

Nicht einzeln im Buchhandel!

Überreicht vom Verfasser.

Cor-Valent de

Pyörpungz

X

93

Abdruck aus
Verhandlungen der Deutschen Pathologischen Gesellschaft.
Zwanzigste Tagung
gehalten in Würzburg vom 1.—3. April 1925.

Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von dem derzeitigen Schriftführer
G. Schmorl
Dresden

Verlag von **Gustav Fischer** in Jena
1925

Neue Veröffentlichungen seit 1923

Verlag von Gustav Fischer in Jena

Vorträge über Pathologie. Gehalten an den Universitäten und Akademien Japans im Jahre 1924. Von **Ludwig Aschoff**, Freiburg i. Br. Als Sonderheft ihrer Verhandlungen herausgegeben von der Japanischen Pathologischen Gesellschaft. Mit 37 Abbildungen im Text und 1 Tabellentafel. VI, 360 S. gr. 8° 1925 Rmk 13.—, geb. 15.—

Inhalt: 1. Über die Bedeutung der pathologischen Anatomie für Medizin und Naturwissenschaften. 2. Über den Entzündungsbegriff. 3. Die pathologische Verfettung. 4. Über Atherosklerose. 5. Über die ortho- und pathologische Morphologie der Nebennierenrinde. 6. Ovulation und Menstruation. 7. Das retikulo-endotheliale System. 8. Über den Ort der Gallenfarbstoffbildung. 9. Orthologie und Pathologie der extrahepatischen Gallenwege. 10. Über die Entstehung der Gallenblasensteine. 11. Über Thrombose. 12. Über die Beziehungen der Schleimhauterosion zum Ulcus rotundum ventriculi chronicum. 13. Über das Kropfproblem, besonders den Pubertätskropf in Baden. (Morphologische Betrachtung.) 14. Über die Nierensekretion. 15. Die gegenwärtige Lehre von der Pathogenese der menschlichen Lungenschwindsucht. 16. Über internationale Kultur- und Wissenschaftsbestrebungen.

In diesem Buche sind die Vorträge vereinigt, welche Herr Geheimrat Prof. Dr. Aschoff im Herbst 1924 an den Universitäten und Akademien Japans gehalten hat. Der Vollständigkeit halber sind auch die Vorträge mit abgedruckt worden, die ihrem wesentlichen Inhalt nach in Deutschland schon irgendwie veröffentlicht waren; es handelt sich dabei gleichzeitig um wesentliche Ergänzungen oder Überarbeitungen der früheren Vorträge.

Veröffentlichungen aus der Kriegs- und Konstitutionspathologie. Mit Unterstützung des Reichsarbeitsministeriums herausgegeben von **L. Aschoff**, Freiburg i. Br., **M. Borst**, München, **M. B. Schmidt**, Würzburg, **L. Pick**, Berlin; geleitet von **W. Koch**, Vorsteher der kriegs- und konstitutionspathologischen Sammlung der Kaiser-Wilhelms-Akademie für ärztl. soz. Versorgungswesen, Berlin.

Heft 14. **Über gewisse Gesetzmäßigkeiten der Pleuraverwachsungen.** Ein Beitrag zur Pathologie der Sinus Phrenico-Costales und zur Physiologie des Brustkorbs. Von **L. Aschoff**. Mit 5 Tafeln. 30 S. 1923 Rmk 3.—

Heft 15. **Das Wachstum der Schulkinder.** Ein Beitrag zur pathologischen Physiologie des Wachstums. Nebst einem Anhang: **Über das Wachstum einiger innerer Organe beim Kinde.** Von Prof. Dr. **R. Rössle** und **Herta Böning**, Basel. Mit 15 Kurven und 15 Tabellen. VIII, 72 S. gr. 8° 1924 Rmk 3.—

— Die Sammlung wird fortgesetzt. —

Arbeiten aus dem Pathologischen Institut der Universität Helsingfors. Herausgegeben von **E. A. Homén** und **Axel Wallgren**. Neue Folge.

Dritter Band (4 Hefte). Mit 67 Abbild. im Text u. 20 Tafeln. III, 510 S. gr. 8°

Heft 1/2. Mit 15 Abbild. im Text und 11 Tafeln. (S. 1—274) 1923 Rmk 18.—

Inhalt: Über die Zelleibstruktur des neutrophilen Leukozyten und seiner Vorstufen, und über den neutrophilen Leukozyten in Dunkelfeldbeleuchtung. Von **Axel Wallgren**. Mit 13 Abbildungen. — Studien über Pathologie und Klinik der Papillome und Karzinome der Harnblase. Von **Fjalar Stenius**. Mit 2 Tafeln. — Studien über die Struktur der Fibroblasten, Epithelioidzellen und Riesenzellen des tuberkulösen Gewebes beim Menschen. Von **Harry Castrén**. Mit 9 Tafeln.

Heft 3/4. Mit 52 Abbild. im Text und 9 Tafeln. (S. 275—510) 1925 Rmk 28.—

Inhalt: Über die Veränderungen des Verdauungskanals bei der perniziösen Anämie. (Pathologisch-histologische Studie.) Von **Ivar Wallgren**. Mit 10 Abbildungen auf 4 Tafeln. — Zur pathologischen Anatomie der akuten (Sydenhamschen) Chorea. Von **Harry Castrén**. Mit 10 Abbildungen im Text und 2 Tafeln. — Beiträge zur Kenntnis der Tonsillen bei den rheumatischen Gelenkaffektionen (akuten, rezidivierenden und chronischen). Von **Östen Holsti**. Mit 28 Mikrophotogrammen im Text und 1 Tafel. — Ein Fall von frühzeitiger progressiver Paralyse. Von **Paavo Pirilä**. Mit 3 Abbildungen und 1 Tafel. — Über Sarkokarzinome der Harnblase nebst Mitteilung eines einschlägigen Falles. Von **Fjalar Stenius**. Mit einem Mikrophotogramm im Text. — Zur Kenntnis der Pseudotabes pituitaria, zugleich ein Beitrag zur Kenntnis des sogenannten Corpora amyiaea. Von **Harry Castrén**. Mit 10 Abbildungen im Text. — Über die Fließbewegung im Plasmanetz des neutrophilen Leukozyten. Von **Axel Wallgren**. Mit 1 Tafel.

Abdruck aus den

Verhandlungen der Deutschen Pathologischen Gesellschaft.

Zwanzigste Tagung, gehalten in Würzburg vom 1.—3. April 1925.

Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von dem derzeitigen Schriftführer
G. Schmorl, Dresden.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

1925

Pio Foà

geboren am 26. Januar 1848, gestorben am 6. Oktober 1923.

Mit Pio Foà ist ein hervorragender Lehrer und ein strebsamer Forscher der pathologischen Anatomie verschieden. Sein außerordentlich lebhafter Geist, seine große wissenschaftliche Neugierde, seine rednerische Begabung erlaubten ihm in den mannigfaltigsten Fragen nicht nur der pathologischen Anatomie, sondern auch der Hygiene und der Sozialmedizin tätig und wirksam zu sein. Das Neue, das weitere Kreise Interessierende übten auf seinen immer jugendlichen Geist große Anziehung und bewegten ihn, mit Schriften und Reden zu den aktuellen Fragen Stellung zu nehmen.

Die Deutsche Pathologische Gesellschaft hat ihn seit ihrer Begründung unter ihren ausländischen Mitgliedern gezählt und sehr oft in ihren Versammlungen sein geniales Wort gehört.

Achtundvierzig Jahre lang hat er als Professor der pathologischen Anatomie gewirkt, davon neununddreißig in Turin. Bald nach Absolvierung der medizinischen Studien reiste er nach Deutschland, um unter Leitung von Virchow und v. Recklinghausen an der Quelle der Zellulärpathologie zu schöpfen. Seinen Vorsatz, die pathologische Anatomie in Italien zu erneuern, hat er mit großer Leidenschaft und Energie durchgeführt. Eine ganze Schar von jungen Forschern hat er in seine Bahn geleitet und auf diese Weise eine geschätzte pathologisch-anatomische Schule in Italien begründet. A. Bonome, T. Carbone, A. Cesaris-Demel, A. Fabris und F. Vanzetti waren seine Schüler.

Die Tätigkeit von Pio Foà als Forscher begann sehr bald unter dem Einfluß von G. Bizzozero, welcher von seinen gleichalterigen oder um wenig jüngeren Kollegen schon als Lehrer und Leiter verehrt wurde.

Seine erste Veröffentlichung stammt aus dem Jahre 1872 und behandelt die pathologische Anatomie des Knochenmarks, ein Objekt an welchem kurze Zeit vorher Bizzozero grundlegende Entdeckungen gemacht hatte. Dieser Arbeit folgte eine ganze Reihe von hämatologischen Studien, die er bis in die letzten Jahre seines Lebens fortgeführt hat. Die Untersuchungen über die hämatopoietische Funktion der Milz, über Megakariozyten und Blutplättchen, über Leukozytose nach Intoxikation und Infektion, über Embolie von Megakariozyten, über vitale Färbung der Erythrozyten bezeugen seine Vorliebe für hämatologische Fragen und enthalten zum Teil wichtige und originelle Beobachtungen.

Von besonderem Interesse waren die Untersuchungen über Meningitis pneumococcica, über Verschiedenheiten mehrerer Diplokokkustämme und über Immunisierung gegen Diplokokkusinfektion. Diese Fragen, mit welchen Foà sich zwischen 1886 und 1895 beschäftigt hat, stehen heute noch im Vordergrund und bezeugen, obwohl sie nur zum Teil von ihm zu einer endgültigen Entscheidung geführt werden konnten, den Scharfsinn des Gelehrten.

Die Bakteriologie hat Foà nicht vom Studium der morphologischen Veränderungen im kranken Körper abgelenkt. Durch Autopsien und Experimente ist Foà immer wieder zur pathologischen Anatomie und allgemeiner Pathologie zurückgekehrt und Beweise dafür sind die Untersuchungen über Niereninfarkt, über Physiopathologie der Nebennieren, über Verhältnisse zwischen Veränderungen der Milz und der Leber, über Gallenzyrrhose u. a. m.

Allerdings hat Foà ein vielleicht zu weites Arbeitsfeld umfaßt und mehr Neigung zur universellen als zur spezialisierten Wirksamkeit gezeigt. Dazu führte ihn die Regsamkeit seines Geistes und die Vielseitigkeit seiner Befähigung. Die Natur hatte ihm viele Gaben geschenkt: er hat sie alle zu fruchtbarer Tätigkeit benutzt.

B. Morpurgo.

Neue Veröffentlichungen seit 1923

Verlag von Gustav Fischer in Jena

Intrazelluläre Oxydation und Indophenolblausynthese. Histochemische Studie über die „Oxydasereaktion“ im tierischen Gewebe. Von **Seizo Katsunuma**, früher Assistent an der Universität Tokio, jetzt Prof. an der medizin. Universitätsklinik Nagoya. Mit 3 lithogr. Tafeln. VIII, 230 S. gr. 8° 1924 Rmk 15.—

Centralblatt f. Pathologie, Bd. 35, Nr. 17: Die vorliegende Arbeit ist nicht nur eine Zusammenfassung aller über die Indophenolblausynthese gemachten Erfahrungen, sondern eine bedeutsame wissenschaftliche Leistung, zu der Verfasser um so eher berufen war, als er auf diesem Gebiete schon mehrfach erfolgreich gearbeitet und 10 Einzelarbeiten über die Oxydasereaktion größtenteils in japanischen Zeitschriften veröffentlicht hatte. . . . Bezüglich des Wesens der Oxydasereaktion kommt Verfasser zu neuen bedeutsamen Feststellungen. . . . Der Arbeit ist ein ausführliches Literaturverzeichnis und mehrere wohlgelungene Farbentafeln beigegeben. Verfasser hat sich mit seiner Studie unzweifelhaft ein großes Verdienst erworben. Sie ist weitestgehender Beachtung wert, insbesondere wird sie für weitere zellulärphysiologische, zellulärpathologische und hämatologische Forschungen fruchtbringend sein. W. H. Schultze, Braunschweig.

Die Syphilis im Lichte neuer experimentell-biologischer und immuntherapeutischer Untersuchungen. Von Dr. **S. Bergel**, Berlin-Wilmersdorf. Mit 158 Abbild. im Text und 1 Tafel. VIII, 183 S. gr. 8° 1925 Rmk 10.—

Inhalt: I. Experimentell-biologischer Teil. 1. Krankheit und Krankheits-symptome. 2. Nachweis des lipolytischen Abbaues der lipoiden Syphilisspirochäten durch die Lymphozyten, ihre Abkömmlinge und ihre Bildungsorgane. 3. Biologie der Spirochäten. 4. Deutung der pathologisch-anatomischen Befunde und klinischen Beobachtungen bei der Syphilis auf Grund der neuen Erkenntnisse. 5. a) Biologische Erklärung der Wassermannschen Reaktion. b) Biologische Erklärung der Luetinreaktion. c) Biologische Erklärung der Jarisch-Herxheimerschen Reaktion. 6. Entstehung und Ablauf der verschiedenartigen Erscheinungen des syphilitischen Krankheitsprozesses, vom einheitlichen biologisch-funktionellen Standpunkte betrachtet. 7. Einteilung des Syphilisverlaufes nach ätiologischen Gesichtspunkten. Paralyseproblem. — II. Immuntherapeutischer Teil. 1. Ausnutzung der neuen Erkenntnisse von den natürlichen Abwehrkräften des Organismus für therapeutische Zwecke. 2. Auszüge aus den Protokollen über die Entstehung von Hoden- usw. Syphilis nach intraperitonealen Spirochäteninjektionen. 3. Beiträge zur experimentellen Kaninchensyphilis. 4. Therapeutische und prophylaktische Anwendung der Extrakte bei der Hodensyphilis der Kaninchen. 5. Pathologisch-anatomische Befunde während der verschiedenen Phasen des Heilungsverlaufes der Syphilome an der Haut und den Hoden. 6. Die Wege der Selbstheilung der Syphilis. 7. Ausblicke auf die Immuntherapie der menschlichen Syphilis.

Die Bakteriophagie vornehmlich auf Grund eigener Untersuchungen. Von Dr. **Hugo von Preisz**, o. ö. Professor an der Universität zu Budapest. Mit 36 Abbild. auf 3 Tafeln. IV, 110 S. gr. 8° 1925 Rmk 6.—

Inhalt: Vorbemerkungen. Bakteriophagische Erscheinungen an lebenden Kolonien. Bakteriophagische Kolonien und Bakterien im gefärbten Präparat. Sonstige Erscheinungsformen der Bakteriophagie. Über das Phagenfest- und Phagenloswerden von Bakterien. Beginn und Ausbreitung des Phänomens. Die Löcher (taches vierges) im Bakterienrasen. Der Tropfversuch. Löcher und phagenhaltige Punkte im Bakterienrasen. Genaueres Verfahren zum Nachweis des Bakteriophagen. Über das Wesen der Bakteriophagie. Über die sogenannte Titrierung phagenhaltiger Flüssigkeiten. Über einige physikalische und sonstige Eigenschaften des bakteriophagen Agens. Was ist das bakteriophage Agens. Erklärung der Abbildungen. Literatur.

Studien über die Epithelkörperchen, ihr Sekret, ihre Bedeutung für den Organismus, die Möglichkeit ihres Ersatzes. Arbeiten aus dem Biologischen Institut, Forschungsinstitut zu Frankfurt a. M. Von Prof. Dr. **F. Blum**, wissenschaftlicher Leiter des Instituts. Mit 27 Abbild. im Text und 8 Tafeln. VI, 144 S. gr. 8° 1925 Rmk 12.—

Versuch einer Übersicht und Ordnung der Gallensteine des Menschen nach Anlage und Struktur, nach Alter und Standort der Steine. Von Prof. Dr. **B. Naunyn**, Baden-Baden. Mit 5 farb. Tafeln. 39 S. Lex. gr. 8° 1924 Rmk 7.—

Inhalt: Einleitung. — 1. Die Jugendformen der Gallensteine. — 2. Die reifen Gallenblasensteine. — 3. Die alten Gallensteine. — 4. Verkalkung der Steine. — 5. Steine mit Selbstsprengung. — 6. Spontane Auflösung der Steine und Konglomeratsteine.

Die Bedeutung des Cholesterin-Phosphatidstoffwechsels für die Geschlechtsbestimmung. Von Dr. med. **Ernst Leupold**, ao. Prof. an der Universität Würzburg. Mit 45 Kurven im Text und 1 Tafel. VII, 112 S. gr. 8° 1924 Rmk 4.50

Inhalt: Einleitung. — I. Der Einfluß des Blutcholesterins auf die Sexualproportion. 1. Methodik. 2. Der Einfluß der Cholesterinanreicherung des Blutes auf die Sexualproportion. 3. Der Einfluß der Cholesterinverarmung im Blute auf die Sexualproportion. 4. Die Bedeutung der Lezithinkonzentration für die Geschlechtsbestimmung. 5. Die Gesetze der Beziehungen des Cholesterin-Lezithingehaltes des Blutes zur Geschlechtsbestimmung. 6. Die Zeit der Geschlechtsdifferenzierung der Eizelle. — II. Die Geschlechtsanlage. — III. Die Theorie der Geschlechtsbestimmung. — Literatur

Naturwissenschaftliche Methodik der Gewächsforschung. Entwicklungsphysiologische Betrachtungen und Ausblicke. Von **Alfred Greil**, Innsbruck. XII, 98 S. gr. 8° 1924 Rmk 3.60

Inhalt: 1. Der historische Entwicklungsgang der Gewächsforschung. 2. Die allgemeinen Prinzipien der Entwicklungsphysiologie (der Entwicklungs- und Vererbungsdynamik). 3. Die biologische Beurteilung der Gewächse. 4. Die Aufstellung der genetischen Systematik der Gewächsbildung. 5. Die Forschung der speziellen Dynamik der Gewächsbildung. 6. Die Beurteilung der Reaktionen zwischen Gewächs und Nachbarschaft. 7. Die Faktoren der lokalen Disposition zur Gewächsbildung. 8. Die Kategorien der allgemeinen Disposition zur Gewächsbildung. 9. Die Entstehung der allgemeinen Gewächsisposition. 10. Exogene, expositionelle Momente der Gewächsbildung. 11. Programm der experimentellen Gewächsforschung. 12. Methodik der Gewächsbehandlung, der Verhütung der Gewächskrankheit. — Zusammenfassung.

Die Epidemiologie der Masern. Von Prof. Dr. **Franz Schütz**, Kiel. Mit 9 Abbild. im Text und 2 Tafeln. Fertiggestellt unter Mithilfe der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft Kiel. IV, 108 S. gr. 8° 1925 Rmk 5.—

Inhalt: Einleitung. Gründe für das wechselnde Auftreten von Seuchen überhaupt. Die Provinz Schleswig-Holstein als Objekt der Seuchenforschung. Geschichtliches über die Masern. Anzeigepflicht der Masern. Verlauf der Morbiditäts- und der Mortalitätskurve. Jahresabschnitte. Todesursachen des Kindesalters. Die Masern in den deutschen Ländern. Die Masern in den Regierungsbezirken. Die Masern und die Bevölkerungsdichte. Die Masern in den Kreisen. Die Masern in den Städten. Die Masern in den Stadtteilen. Masern und Jahreszeit. Vorkommen der Masern in den einzelnen Lebensaltern. Masern und Geschlecht. Letalität. Schlußbetrachtung. Benutzte Literatur.

Das Gehirn Ernst Haeckels. Bearbeitet von Prof. Dr. **Friedrich Maurer**, Direktor der Anatomischen Anstalt in Jena. Mit einem Bericht über den „Histologischen Befund des Gehirns Haeckels“ von Dr. Waldemar Weimann, Assistenzarzt der Psychiatrischen Universitätsklinik in Jena. Mit einem Bildnis Ernst Haeckels, 26 Abbildungen im Text und 19 Abbild. auf 7 Lichtdrucktafeln. IV, 60 S. gr. Fol. (35,5 × 28 cm). 1924 Rmk 30.—

Diese Abhandlung ist das Ergebnis einer Bearbeitung des Gehirns Ernst Haeckels. Es handelt sich dabei um die Erfüllung eines vor länger als 12 Jahren gegebenen Versprechens des Verfassers an den Dahingegangenen. Der Jenenser Anatom gibt zunächst eine Mitteilung des Tatbestandes und vergleicht im Anschluß daran seinen Befund mit anderen Elitegehirnen. Der leitende Gesichtspunkt war, ob der Befund von Haeckels Gehirn, dessen Lebensarbeit bekannt ist, diese Lebensarbeit verständlich macht beim Vergleich mit den Gehirnen anderer Menschen, deren Lebensführung ebenfalls bekannt ist. Nur so hatte es Wert und Sinn, das Gehirn Ernst Haeckels zu untersuchen. Die hochinteressanten Ergebnisse, zu denen der Verfasser dabei gelangt, dürfen nicht nur bei Anatomen, sondern bei allen naturwissenschaftlich interessierten Kreisen lebhaft Beobachtung finden.

Manuskript und Korrektur. Den jüngeren Kollegen gewidmet von Prof. Dr. **W. Michaelsen**, Hamburg. 32 S. gr. 8° 1925 Rmk 1.20

Bei Knappheit der für wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Verfügung stehenden Geldmittel ist es Pflicht eines jeden deutschen Autors, in Rücksicht auf seine Kollegen die Druckkosten für seine Arbeit möglichst zu verringern. Der Zweck dieser Anleitungen ist, jüngere Autoren auf die vielfachen Möglichkeiten von Ersparnissen bei der Veröffentlichung ihrer Arbeiten hinzuweisen.